



Tom Sailer und Marco Schuster bereiten die Abseilaktion für den Sonntag vor.

LKZ 07.07.2018

Foto: Holm Wolschendorf

WETTE

Aktion: Die beiden Pfarrer sind jeden Euro wert

Die Pfarrer Oliver Langer und Karlheinz Hering haben eine Wette am Laufen. Wiegt die Gemeinde sie am Sonntag in Münzen auf, werden sie sich vom Turm der Pankratiuskirche abseilen.

MÖGLINGEN

VON THOMAS FAULHABER

Gestern bereitete Marco Schuster schon einmal alles vor. Der 37-Jährige ist Erlebnispädagoge. Sein Blick wandert nach oben zum Glockenturm. Die fünf Schallläden am Südfenster müssen weg. Er zeigt er auf die schräg angestellten Holzlatten, die den Glockenton nach draußen, den Regen aber nicht nach drinnen lassen. Nur so kann er verhindern, dass seine Passagiere an der großen Kirchturmuhre exakt an der Zwölf hängen bleiben. Die Kirchturmuhre soll dafür anhalten, also zur Stoppuhr werden.

Im siebten Stock ist Schusters Arbeitsplatz. Hier spannt er die Seile zwischen den Balken, setzt die Karabiner, die seine Rutsche tragen werden. Sicherheit geht über alles. Er lässt Seile aus dem Fenster fallen und geht wieder einmal die 100 Stufen runter. Die Tauenden bindet er an die Bäume im südlichen Garten von St. Pankratius. Das

wird nach vier bis fünf Stunden seine Seilbahn mit Doppelrolle sein. Tom Sailer geht ihm zur Hand und Mesner Eberhard Koch. Der hat tags zuvor den Turm mit einem Helfer fünf Stunden herausgeputzt.

Am Sonntag wird hier schon ab elf Uhr aus 22 Metern Höhe gerutscht. Im Turmzimmer wird das Hosengeschirr angezogen, der Helm aufgesetzt. Über einen Tisch wird auf den Fenstersims geklettert. Dann der entscheidende Moment: der Schritt ins Leere. „Bei manchen geht das ratzfatz, andere brauchen Minuten“, sagt Schuster. Er macht Mut. „Nochmals tief durchatmen und dann geht es los“.

AUFWIEGEN

Millionenschwere Sache

Sind die Möglinger geizig und werfen nur Centstücke in die Waagschale, kämen bei einem Gesamtgewicht von 160 Kilo zwar 69 565 Münzen zusammen. Die aber hätten nur einen Wert von 695,65 Euro. Ganz anders sieht die Rechnung mit zwei Euros aus. So kämen 37 647 Euro zusammen. Geradezu gigantisch wäre das Ergebnis mit Zehn-Euro-Scheinen. Jeder einzelne ist mit nur 0,72 Gramm ein Federgewicht – das wären dann rund 1,15 Millionen Euro. (tf)

Schuster erinnert sich selbst an seine erste Rutschfahrt: „Du hast schon Schiss, wenn du dort oben stehst.“ Die kurze Fahrt an der Doppelseilrolle sei allerdings total entspannend. Nach der Landung wolle man sofort wieder nach oben und es noch mal genießen. „Je größer die Angst, desto größer der Stolz, sich getraut zu haben.“ Zehn Euro kostet der Spaß, das Geld geht in die Sanierung des Kircheninneren.

Dort schaut's gerade aus wie bei Hempels unterm Sofa. Teile der Wandverkleidung sind herausgerissen, wie auch der komplette Boden. Im hinteren Teil des Altarraums sind alte, gemusterte Fliesen aufgetaucht. Der Altar ist verschalt, die Orgel verhüllt. Die wenigen Kirchenbänke, die noch rumstehen, sind, wie alles andere, total verstaubt. Auf den Boden liegen Kupferrohre. Kurz: Es ist Baustelle pur.

Um das alles mit zu finanzieren, steigen die Pfarrer Langer und Hering um 16 Uhr während des Möglinger Straßenfests gemeinsam auf die Waage. Die hat Mesner Eberhard Koch vor 30 Jahren vor dem Sperrmüll gerettet. Wie auf einem Moped werden die beiden Geistlichen sitzen und warten, bis sich ihre Seite der Waage erhebt. Das Münzgeld wird in Milchkannen gefüllt. Wenn die Balkenwaage sich neigt, seilen sie sich gegen 16.30 Uhr vom Kirchturm ab. Topp die Wette gilt.